

1.1 SCHULGARTEN

Wiebke und Sercan sitzen am Computer und schreiben gemeinsam die neuen Lernwörter. Sarah wiederholt das Einmaleins und Jana liest das Gedicht vom Kartoffelmännlein. Marco und Christian sind mit „Peter Lustig“ auf hoher See. Sie befinden sich auf dem Weg nach Peru, um dort die Kartoffel zu entdecken, die sie dann per Mausklick nach Europa bringen werden.

Sabrina und Ralf lesen gemeinsam die Geschichte über einen englischen Grafen, der zum großen Kartoffelessen geladen hatte und leider die ungenießbaren Kartoffelbeeren statt der Knollen auftischen ließ. Andere Kinder legen das Kartoffelpuzzle richtig zusammen, betrachten die Zeichnung einer Kartoffelpflanze



oder entdecken, was für tolle Dinge man mit einer Kartoffel so machen kann.

Alle arbeiten an den Wochenplänen, verschiedenen Lernangeboten aus unterschiedlichen

Lernbereichen, die die Schüler in einem bestimmten Zeitrahmen bearbeiten sollen. Diese Wochenpläne sind thematisch ausgerichtet. Diesmal beschäftigen wir uns mit der Kartoffel, ohne das Thema erschöpfend zu behandeln, sondern vielmehr um Anstöße für weitere Lerneinheiten zu finden.

Nach einer solchen Arbeitsphase setzen wir uns in den Sitzkreis und einige Schüler berichten, womit sie

sich beschäftigt haben und machen so die anderen Kinder auf ihr Lernangebot

neugierig. Mike erzählt von den köstlichen Grillkartoffeln, die er schon einmal gegessen hat und von Kartoffeldrucken, Stoffmalerei mit selbst gefertigten

Kartoffelstempeln. Johanna berichtet von den heiß geliebten Kartoffelchips.....

Der Wunsch, eigene Kartoffeln in unserem Klassenbeet zu säen, setzen oder zu pflanzen – da sind sich die Kinder nicht ganz einig – wird laut.

Tobias, ein recht langsamer Lerner mit großen Problemen im schriftsprachlichen Bereich, entwickelt ungeahnte Energien und ist hoch motiviert bei der Sache.

Er erzählt uns, dass er in der kommenden Woche mit seinem Opa Kartoffeln setzen möchte.

Dies machen sie jedes Jahr gemeinsam. Sie setzen die Saatkartoffeln in die Erde und nach ein paar Wochen, wenn die Kartoffelpflanzen etwas gewachsen sind, schütten sie die Erde zu kleinen Dämmen auf. Opa hofft dann immer, dass die Kartoffelkäfer seine Kartoffeln verschonen werden. Wenn der Opa von Tobias jetzt Kartoffeln setzt, meint Marco, dann müsste doch auch jetzt die „Kartoffelsetzzeit“ sein.

Der Anfang ist gemacht, das Interesse ist geweckt und nach einigen Tagen weiterer Informationsrecherchen und Organisationsarbeiten ist es dann so weit. Es ist Tobias, der immer wieder mit einer Kleingruppe in den Schulgarten geht, um mit ihnen Kartoffeln zu setzen. Ein Blick in den Garten genügt, um mich davon zu überzeugen, dass Tobias seine Sache ernst nimmt und die Kinder sachgerecht anleitet. Sein Stolz ist kaum zu übersehen und endlich kann er sich für all die Geduld und Hilfsbereitschaft, die seine Mitschüler ihm sonst bei Diktatvorbereitungen oder anderen Schwierigkeiten entgegenbringen, revanchieren.

In den kommenden Monaten müssen die Kartoffeln gehegt und gepflegt werden und geben immer wieder einen Anlass zu Beobachtungen, Gesprächen und Lernzuwachsen bis sie dann im Spätsommer geerntet werden können...

Heute schließt für alle Kinder der Klassenunterricht nach der vierten Stunde.

Interessierte Schüler können an diversen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Ich als Klassenlehrer habe die AG Schulgarten vorerst übernommen, mittlerweile leitet Beate Winkens aus der OGS diese AG für und mit allen Kindern. Unsere Aufgabe ist es, den Schulgarten in Ordnung zu halten.

Während der Wintermonate, als wir die Nistkästen für die Vögel bauten, hatte Jessica die Idee, dass wir im kommenden Frühjahr das Vogelfutter für den nächsten Winter selbst anbauen könnten. Heute ist es nun so weit. Wir säen die Sonnenblumenkerne, um im Herbst die Körner für die kalte Jahreszeit ernten zu können.

Es ist schönes Frühlingswetter und nach getaner Arbeit machen es sich einige Kinder auf ihren Gartenmatten gemütlich. Sarah ist auf der Suche nach einem vierblättrigen Kleeblatt, Kübra versucht einen Löwenzahn zu zeichnen, Kevin tastet sich langsam in die Nähe des Bienenstocks vor, um den seit einiger Zeit wieder fleißig gewordenen Bienen bei der Arbeit zuzuschauen und Viktor ist mit der Lupe auf Entdeckerreise...



Vor einiger Zeit wurde in einer Projektgruppe ein Gartenteich angelegt. Für die Kinder ist es immer sehr interessant, Wasserlebewesen zu untersuchen und sie in ihrer Umgebung zu beobachten.



SP: Schulgarten	
	Seit dem Umzug ins neue Schulgebäude steht den Schülern ein angrenzender Schulgarten zu Verfügung. Jede Klasse kann ein eigenes Beet bearbeiten. Damit möchten wir den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler nach mehr Erlebnis, Erfahrung, Selbsttätigkeit, Identifikation und praktischem Bezug bei der Gestaltung des Unterrichts verstärkt entsprechen und ein Lernen mit „Kopf, Hand und Herz“ ermöglichen. Damit möchten wir einen Ort schaffen, in dem Grundeinsichten in das Beziehungsgeflecht des ökologischen Systems möglich werden und der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur eingeübt werden kann, um eine ökologische Handlungskompetenz anzubahnen.
Stichwort	Evaluation
Organisationsformen Die verantwortliche Betreuung der Gartenanlage wird von der OGS übernommen. Freiwillige Arbeitsgruppen unterstützen diese Tätigkeiten zusätzlich in Randstunden oder Pausen.	Die Einrichtung einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft garantiert eine gewissenhafte Betreuung der Anlage. Für interessierte Klassengemeinschaften stehen einige Klassenbeete zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler aller Klassen können entsprechend ihrer Neigungen und Interessen daran teilnehmen. Sogenannte Klassenbeete können nach Absprache mit der AG genutzt werden. Dies sind zumeist thematisch ausgerichtete Beete, die den jeweiligen Klassen zur Untermauerung ihrer sachunterrichtlichen Themen dienen.	
Pädagogische Zielsetzungen Der Umgang mit der Natur ermöglicht eine Reihe von Grunderfahrungen, die für die kindliche Entwicklung eine wichtige Rolle spielen. Soziales und ganzheitliches Lernen erhalten ihre besondere Bedeutung.	Die Sinnhaftigkeit dieser planmäßigen Arbeit kann im Schulgarten in Augenschein genommen werden.
Unsere Schülerinnen und Schüler können Zeitabläufe in Naturprozessen erleben, Veränderungen im jahreszeitlichen Ablauf beobachten, über Erfolge und Misserfolge reflektieren, Stolz über ihre eigene Ernte entwickeln und sich als Betroffene erleben. Die gemeinsame Arbeit, Planung und Pflege des Schulgartens macht die Bereitschaft zur Übernahme langfristiger Verantwortung notwendig und einsichtig. Durch die gemeinsame Arbeit können unsere Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kommunikation, Flexibilität und aufeinander abgestimmtes Handeln einüben und erweitern. Sie erleben den Stellenwert handwerklicher Geschicklichkeit, üben den Umgang mit Gerätschaften. Durch die Vielfalt der Tätigkeiten werden die	Auch in der Pause arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Schulgarten. Dafür stehen ihnen die angeschafften Gartengeräte zur Verfügung. Da sie auf einem Bollerwagen, der sich im Vorratsschuppen befindet, gelagert sind, ist der sofortige, flexible Einsatz möglich.

Schüler in ihrer ganzen Person angesprochen.	
Umwelterziehung Diese ist eine zentrale Aufgabe der Schule und stellt sich auf unterschiedlichen Ebenen dar. Die Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit die Schönheit der Natur wahrzunehmen und darin Entspannung, Erholung und Befriedigung zu finden, Interesse zu entwickeln und ihre Naturkenntnisse zu erweitern. Als Naturfreunde wollen sie schützen was sie lieben. So werden Nisthilfen für Vögel und Insekten in den Wintermonaten oder auch bei schlechtem Wetter gefertigt. Darüber hinaus werden auch umweltschützende Maßnahmen ergriffen, wie das Anlegen eines Komposthaufens oder das Entwickeln von Alternativen zu gängigem Verbraucherverhalten, um auf diesem Wege zur Müllvermeidung beizutragen.	Umwelterziehung ist auf unterschiedlichen Ebenen durchführbar. Der Schulgarten kann zum Betätigungsfeld für Naturfreunde sowie Natur- und Umweltschützer werden. In der OGS arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Schulgarten. Dafür stehen ihnen die angeschafften Gartengeräte zur Verfügung. Da sie auf einem Bollerwagen, der sich im Vorratsschuppen befindet, gelagert sind, ist der sofortige, flexible Einsatz möglich.
Exemplarisches Lernen im Anschauungsunterricht Die Schülerinnen und Schüler können nicht nur eine Fülle von Kenntnissen isoliert in den verschiedenen Teilbereichen erwerben, sondern erhalten die Chance, in ausgewählten Themenkreisen Einzelwissenschaften in gegenseitiger Ergänzung zu betrachten, um ein Lernen in sinnvollen Zusammenhängen zu ermöglichen.	Zu Lehr- und Lernzwecken befindet sich ein Bienenvolk im Schulgarten. Neben Verhaltensbeobachtungen sind Imkerarbeiten wie Honig- und Wachsgewinnung zu verrichten. Ebenso stehen die Kerzenherstellung aus Bienenwachs sowie verschiedene Pflegemaßnahmen und die Wintereinfütterung auf dem Programm. An einem Baum im Schulgarten sind Nisthilfen für Schlupfwespen befestigt, die von der AG Bienen und Garten

	angefertigt wurden.
--	---------------------